Aus dem bakteriologischen Institut des Städtischen Rudolf Virchow-Krankenhauses
Berlin, (Leiter: Dr. K. Meyer)

Untersuchungen über den Komplementgehalt menschlicher Blutsera

Auszug
aus der
Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der
Medizinischen Doktorwürde
an der
**Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Berlin**

Von

Edith Joseph
approb. Aerztin aus Berlin

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Tag der Promotion: 26. März 1920

Emil Ebering, Berlin NW. 7, Mittelstraße 29.

283

Gedruckt mit Genehmigung

der

Medizinischen Fakultät der Universität Berlin

Dekan: Prof. Dr. **Rubner**

Referent: Prof. Dr. **Flügge**

An 1176 Seren, die von Kranken verschiedenster Kategorien stammten, wurde das seit Eliasberg und Popoff bekannte, seit Mandelbaum genauer studierte Phänomen des Komplementschwundes untersucht.

Es handelt sich um das bei gewissen Seren, besonders Luikerseren, beobachtete Fehlen von freiem Komplement nach 24-stündigem Aufenthalt im Eisschrank, Bedingungen, unter denen der weitaus größte Teil der Seren keine merkliche Einbuße an Komplement erleidet.

Zur Bestimmung des Komplementgehaltes diente ein haemolytisches System, und zwar in den meisten Fällen sensibilisiertes Menschenblut, das sich uns in einer Reihe von Vorversuchen als das geeignetste Testobjekt erwiesen hatte.

Von 368 W. R.-negativen Seren zeigten 49 (= 13,6 %) partiellen, 5 (= 1,4 %) totalen Komplementschwund; bei 250 W. R.-positiven Seren trat 70 mal, also in 28 %, partieller, 10 mal, also in 4 % der Fälle, totaler Komplementschwund ein.

Wenn auch ein Teil der W. R.-negativen Seren von Patienten mit latenten Lues und Metalues stammen mag, so scheint doch nicht in jedem Falle von Komplementschwund Lues vorzuliegen. Erheblicher bezw. völliger Komplementschwund war in einer Anzahl von — mehrmals kontrollierten — Fällen zu beobachten, bei denen keinerlei Anhaltspunkte für eine überstandene Lues vorlagen. Es handelte sich um je einen Fall von Diabetes mellitus, Malaria, chronischem Gelenkrheumatismus, Psoriasis, Nephritis.

Auszug aus dem Literaturverzeichnis.

1. Eliasberg, J., D. m. W. 1911 Nr. 7.
2. Popoff, M., D. m. W. 1912 Nr. 39.
3. Mandelbaum, M. m. W. 1916 Nr. 29.
4. Mandelbaum, M. m. W. 1917 Nr. 9.